

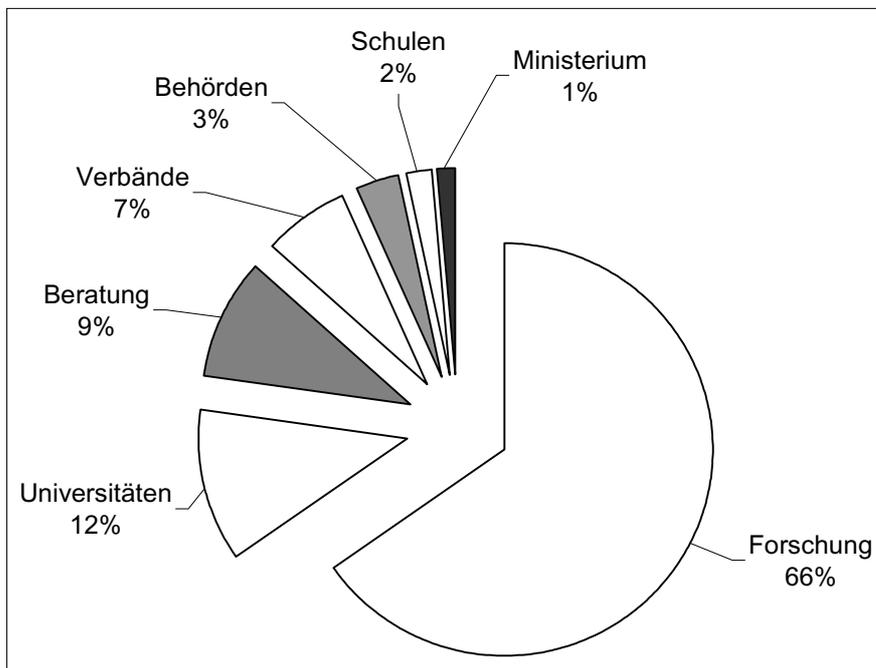
# 10 Jahre Alpenländisches Expertenforum

E. M. PÖTSCH

Diese Veranstaltungsserie wurde 1995 als Diskussionsplattform für aktuelle Fragen aus dem Bereich der Alpenländischen Landwirtschaft ins Leben gerufen und hat sich mittlerweile neben der Wintertagung, der Lysimetertagung und der Viehwirtschaftlichen Fachtagung als anerkannte Einrichtung der BAL Gumpenstein etabliert. Eine wesentliche Zielsetzung dieses Forums war und ist es, die einzelnen Problemstellungen im Kreise von Wissenschaft, Beratung und Lehre an Hand von Vorträgen zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.

Insgesamt wurden in den bisherigen Expertenforen die in *Übersicht 1* angeführten Themen und Problemstellungen behandelt und an Hand von rund 150 Vorträgen intensiv bearbeitet. Knapp drei Viertel aller Vorträge wurden den mehr als 1000 Teilnehmern von Fachkollegen aus österreichischen Forschungs- und Beratungseinrichtungen präsentiert, ein Viertel der Beiträge stammen von Wissenschaftlern aus Deutschland, Schweiz, Slowenien, Südtirol, Tschechien und Ungarn.

Rückblickend betrachtet zeigt sich ganz klar und deutlich, dass in einzelnen, bereits behandelten Themen nach wie vor nicht nur Forschungsdefizite bestehen, sondern durch veränderte Rahmenbedingungen in vielen Fällen auch ein entsprechender Anpassungsbedarf herrscht.



Übersicht 2: Herkunft der Vortragenden bei den Alpenländischen Expertenforen 1995 - 2004

So hat sich knapp 10 Jahre nach dem 1. Expertenforum zum Thema „Düngung im Alpenländischen Grünland“ insbesondere bedingt durch den EU-Beitritt Österreichs und den daraus zu übernehmenden Richtlinien und Normen, eine völlig neue Situation ergeben. Das österreichische Aktionsprogramm - mittlerweile bereits in der 2. Fassung - führte diesbezüglich bereits zu grundlegenden Veränderungen in der Düngungspraxis. Einige in den letzten Jahren immer wieder fortgeschriebene Zah-

len und Tabellenwerte aus dem Düngungsbereich, wie etwa Anfallsmengen und Nährstoffgehalte von Wirtschaftsdüngern, bedürfen einer dringenden Aktualisierung und Anpassung an die Praxisverhältnisse im Alpenraum.

Besonders im Zusammenhang mit Extensivierungsfragen und der in Österreich hohen Akzeptanz von ÖPUL-Maßnahmen mit Verzicht und/oder Reduktion ertragssteigernder Betriebsmittel, ergeben sich auch neue Fragen hinsichtlich der Qualität und Bewertung von Grundfutter sowie dessen Konservierung. In den kommenden Jahren wird sich in den Gunstlagen des Alpenländischen Raumes parallel auch eine intensivere Produktionsschiene etablieren, die sich weitgehend losgelöst von Förderungen aus dem österreichischen Umweltprogramm entwickeln wird. Die Optimierung dieser Produktion unter bestmöglicher Nutzung betriebseigener Ressourcen und dem nachhaltigen Schutz von Boden, Wasser und Atmosphäre stellt ebenfalls eine besondere Herausforderung dar.

Jahr	Titel/Themenstellung des Expertenforums
1995	Düngung im Alpenländischen Grünland
1996	Erhaltung und Förderung der Grasnarbe
1997	Grundfutterqualität und Grundfutterbewertung
1998	Zeitgemäße Almbewirtschaftung sowie Bewertung von Almflächen und Waldweiden
1999	Zeitgemäße Weidewirtschaft
2000	Kompostanwendung in der Landwirtschaft
2001	Bestandesführung und Unkrautregulierung im Grünland - Schwerpunkt Ampfer
2002	Zeitgemäße Futtermittelkonservierung
2003	Das österreichische Berggrünland - ein aktueller Situationsbericht mit Blick in die Zukunft
2004	Biogasproduktion - alternative Biomassenutzung und Energiegewinnung in der Landwirtschaft

Übersicht 1: Themenstellungen der Alpenländischen Expertenforen 1995 - 2004

Autor: Univ. Doz. Dr. Erich M. PÖTSCH, Abteilung Grünland der BAL Gumpenstein, A-8952 IRDNING

Auch der Bereich der Weidewirtschaft erfordert durch den verstärkten Druck zur art- und tiergerechten Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere einerseits und dem mit der Weideführung bestehenden Risiko von punktförmigen Nährstoffeinträgen andererseits, entsprechende Versuchsanstellungen und Projekte.

Auch hinsichtlich der Etablierung für den Alpenraum neuer Weidesysteme (Kurzrasenweide), besteht entsprechender Forschungsbedarf sowohl im pflanzenbaulichen als auch viehwirtschaftlichen Bereich.

Nach wie vor besteht eine starke Nachfrage nach praktikablen Lösungen zur nichtchemischen Bestandesführung und nachhaltigen Unkrautregulierung im Grünland. Maßnahmen zur Verbesserung und Erneuerung von verunkrauteten sowie durch Trockenheit und tierische Schädlinge zerstörten Grasnarben

und Grünlandflächen bedürfen einer ständigen Neuausrichtung und Anpassung an veränderte (klimatische) Verhältnisse.

„Cross compliance“ ist nicht nur modernes Schlagwort der Agrarförderung und Verpflichtung für die Landwirtschaft sondern zugleich auch Auftrag an die landwirtschaftliche Forschung, sich zukünftig noch stärker mit umweltrelevanten Frage- und Problemstellungen auseinander zu setzen. In vielen Fachbereichen beträgt die Halbwertszeit des Wissensstandes nur mehr wenige Jahre und unterliegt einem ständigen Zuwachs.

Auch in der vielfach traditionellen, mitunter auch konservativen Agrarwissenschaft halten biotechnologische und (geo)technische Erneuerungen mehr und mehr Einzug und bedingen eine ständige Weiterentwicklung.

Präsentation, Diskussion und entsprechende Umsetzung von Forschungsergebnissen bedürfen auch in Zeiten der weltweiten Nutzung moderner Informationstechnologie entsprechender Plattformen, die noch eine unmittelbare, persönliche Kommunikation und den direkten Wissenstransfer an die entsprechenden Multiplikatoren ermöglichen.

Die BAL Gumpenstein bietet in enger Zusammenarbeit mit der Beratungsabteilung des BMLFUW das Alpenländische Expertenforum als eine solche Plattform an und sorgt damit auch für eine entsprechende Umsetzung und Verbreitung des Fachwissens.

Die bisherigen Tagungsbände sind auf Anfrage an der BAL Gumpenstein erhältlich, ab dem Jahr 2000 sind die einzelnen Beiträge auch als pdf-Files über die Homepage der BAL Gumpenstein ([www.bal.bmlfuw.gv.at](http://www.bal.bmlfuw.gv.at)) verfügbar.